



Auswilderung
von Mauerseglern
in Kaierde

Foto: H.-W. Kubal

Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinden Kaierde und Varrigsen
Juli bis Dezember 2018

| Tag | Kaierde | Varrigsen | Naensen | Ammensen | Stroit |
|--------------------------------|---|-----------------------|------------------------|---|------------------------------------|
| 6. S.n.Tr., 08.07.18 | 10.30 Uhr M. Pfau | 9.30 Uhr M. Pfau | | | |
| 7. S.n.Tr., 15.07.18 | | | 9.30 Uhr M. Pfau | 10.30 Uhr M. Pfau | 14.00 Uhr M. Pfau |
| 8. S.n.Tr., 22.07.18 | 10.30 Uhr M. Pfau Motorradgottesdienst | | | | |
| 10. S.n.Tr., 05.08.18 | 10.30 Uhr G. Mennecke | 9 Uhr G. Mennecke | | | 14 Uhr Hoffmann |
| 11. S.n.Tr., 12.08.18 | | | 10.30 Uhr M. Ulrich | 9.30 Uhr M. Ulrich | |
| 19.08.18 | | | | | 10.30 Uhr M. Pfau |
| 13.S.n.Tr., 26.08.18 | 10.30 Uhr Gottesdienst für den Gestaltungsraum im Dorfgemeinschaftsraum Varrigsen. Anschließend Grillen. 14 Uhr Lebensfest in Kaierde | | | | |
| 02.09.18 | | | 10.30 Uhr M. Pfau | 9 Uhr M. Pfau | |
| 09.09.18 | 10.30 Uhr M. Pfau | | | | 9.15 Uhr M. Pfau |
| 17.S.n.Tr., 23.09.18 | 10.30 Uhr G. Mennecke 14 Uhr Lebensfest | 9 Uhr G. Mennecke | | 10 Uhr M. Pfau Gold. Konfirmation | |
| 18.S.n.Tr., 30.09.18 | 14 Uhr Gemeindefest in Naensen mit Begrüßung der Konfis | | | | |
| Erntedank, 07.10.18 | 10.30 Uhr M. Pfau anschl. Suppe | 9 Uhr M. Pfau | | | 14 Uhr Pfarrverb.- Gottesdienst |
| Dienstag, 09.10.18 | 16 Uhr Erntedankgottesdienst in Naensen mit den Landfrauen Gerlinde Mennecke | | | | |
| 21.S.n.Tr., 21.10.18 | | 10.30 Uhr Hoffmann | 9.30 Uhr T. Krüger | 10.30 Uhr T. Krüger | 9.30 Uhr Hoffmann |
| 22.S.n.Tr., 28.10.18 | 10.30 Uhr M. Pfau 14 Uhr Lebensfest | | | | |
| 23.S.n.Tr., 04.11.18 | | 10.30 Uhr Hoffmann | 9.30 Uhr Hoffmann | 10.30 Uhr Uhde-Mihm | 9.30 Uhr Uhde-Mihm |
| Vorl. S. d. Kj., 18.11.18 | 10.30 Uhr M. Pfau 14 Uhr Lebensfest | 9 Uhr M. Pfau | 9 Uhr T. Krüger | | 10 Uhr T. Krüger |
| Letzter S. d. Kj., 25.11.18 | 10.30 Uhr M. Pfau | 9 Uhr M. Pfau | 14 Uhr M. Pfau | | |
| 1. Advent, 02.12.18 | 13 Uhr M. Pfau anschl. Kaffeetrinken | 9 Uhr M. Pfau | | 10.30 Uhr M. Pfau | |

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes ...

Der Sommer und damit die Ferienzeit stehen vor der Tür. Ich wünsche allen, die in den Urlaub verreisen, viele schöne und interessante Erlebnisse und kommen Sie gesund wieder.

Denjenigen, die nicht verreisen, wünsche ich, dass sie viel Gelegenheit haben, sich an der schönen Natur in unserer Region zu erfreuen. Ich jedenfalls freue mich auf meinen Urlaub in Kaierde.

Ihr und Euer Pfarrer Michael Pfau



Foto: Ramona Kubal

Übernachten in der Kirche

31. August 2018 in der St. Laurentius-Kirche in Kaierde

Liebe Kinder, das KIGO-Team möchte euch zu einer Übernachtung in der Kirche einladen. Lagerfeuer, Nachtwanderung und viel Spass erwarten euch. Wir beginnen am Freitag um 17 Uhr in der Kirche. Für essen und trinken ist gesorgt. Ihr müsst Schlafsack, Lutmatratze, Waschzeug und Klamotten zum Wechseln mitbringen. Nach dem Frühstück am Samstag ist die Veranstaltung beendet.

Anmeldung bis zum 23.08.18 bei Arne Bornemann, Tel. 0176 72691578 oder im Pfarramt Tel. 05187 2405



Leder, Chrom und Gottes Wort

Motorradgottesdienst am
22. Juli 2018 um 10.30 Uhr
in Kaierde

Die Kirchengemeinde lädt ein zum 3. Motorrad-Gottesdienst in die St. Laurentius-Kirche. Im Anschluss um 11.30 Uhr starten wir zu einer ca. 2,5 stündigen Ausfahrt. Für die Ausarbeitung der Strecke und die Streckenbegleitung konnten wir den Motorsport-Club Delligsen e.V. gewinnen. Um etwa 14 Uhr werden wir wieder am Kirchplatz eintreffen und eine kleine Stärkung in Form von Bratwurst und Getränken zu uns nehmen.

Damit wir besser planen können, bitten wir um Eure Anmeldung bis zum 15.07.2018 per Mail an kaierde.pfa@lk-bs.de oder *telefonisch* 05187 300588.

Sonja Placzek

Adieu Viel-Harmonie

Es war eines der ersten Konzerte des Chores Viel-Harmonie in der Kaierde Kirche. Ich erinnere mich sehr gern daran. Es war im August 2008, also vor zehn Jahren. Die Kirche war proppenvoll und die Stimmung äußerst fröhlich. Der Chor hatte geübt und geprobt und war ziemlich aufgereggt. Die Chorleiterin Katrin Feichtinger hatte uns gut im Griff und verstand es, uns die Nervosität zu nehmen.

Mein Grundgedanke bei der Gründung des Chores war, einen Chor für die Osternacht zu haben und ein gemeinsames Projekt der Kirchengemeinden Kaierde und Delligsen zu entwickeln. Nachdem Katrin als Chorleiterin gewonnen war, wurde dieses Projekt zum Selbstläufer. Mittlerweile ist der Chor weit über unsere Grenzen hinaus bekannt.

Etlliche Gründungsmitglieder sind heute noch dabei, manche sind ausgestiegen, neue hinzu gekommen. Ich selber finde leider nicht mehr die Zeit, aktiv mit-zusingen. Musikalisch hat sich der Chor sehr entwickelt, wovon ich mich beim 10-jährigen Jubiläumskonzert letztes Jahr in Delligsen überzeugen konnte.

In all den Jahren hat der Chor in unserem Gemeindehaus in Kaierde geprobt. Nach dem Bau des Familienzentrums in Delligsen hat er nun einen neuen Übungsraum bekommen.

Ich wünsche dem Chor auch weiterhin viel Freude am Singen, viele schöne Auftritte, eine tolle Liedauswahl und Gottes Segen.

Michael Pfau



Fotos: Roland Back

Fotos: Michael Pfau

Einführung der neuen Kirchenvorstände in Varrigsen und Kaierde

Am 3. Juni habe ich die neuen Kirchenvorstände in Varrigsen und Kaierde eingeführt und die alten Kirchenvorstände verabschiedet. Für mich waren das bewegende Gottesdienste. Mit den alten Kirchenvorständen haben ich viel erlebt und viel Solidarität erfahren. Viel Kraft und Energie verbrauchte der Einsatz zum Erhalt dieser Pfarrstelle. Im Rückblick haben wir aus meiner Sicht viel für unsere Kirchengemeinden erreicht. Gleichzeitig habe ich mich sehr gefreut, dass wir wieder neue Kirchenvorstände haben. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

In Varrigsen erwartete mich eine überfüllte Kirche. Der Predigt lag ein Text aus Mt. 5,48 zugrunde: „Vollkommen sollt ihr sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“ Ich habe versucht deutlich zu machen, dass wir alle keine vollkommenen Menschen sind und sein müssen. Als Beispiel dafür habe ich mich genommen und von einigen meiner Schwächen erzählt. Nein, vollkommen bin ich wahrlich nicht. Das zuzugeben ist für mich keine Schwäche. Im Gegenteil: Wasser predigen und heimlich Wein trinken, das wäre mir zutiefst zuwider. Nein, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit verbunden mit einer Portion Selbstkritik aber ebenso auch mit einem festen Glaubensfundament, das sind die Grundlagen meiner Predigtüberlegungen.

Ich habe in der Predigt versucht deutlich zu machen, dass auch das größte Ziel nur in kleinen Schritten erreicht werden kann. Losgehen, also aktiv werden, das ist die erste Voraussetzung dafür. Und wenn es einmal nicht so klappt, dann wieder von vorne beginnen. Also nicht der Anspruch der Vollkommenheit, sondern der Glaubwürdigkeit standen im Vordergrund. Verbunden habe ich das mit einem humorvollen Gedicht, das davon erzählt, wie ein neu gewählter Kirchenvorsteher seine ersten Erfahrungen beschrieben hat. Es gab also auch etwas zum Lachen. Ich mag diese Mischung zwischen ernsthaften und inhaltsreichen auf der einen und lockeren und fröhlichen Worten auf der anderen Seite.

Nach dem Gottesdienst mußte ich dann schnell los nach Kaierde. Ich habe noch schnell die Liederzettel eingesammelt, weil ich „nur“ 100 Stück gemacht hatte. Davon habe ich in Kaierde etwa 25 gebraucht. Das finde ich schade. Ich würde mich freuen, wenn die Gemeinde die Arbeit des neuen Kirchenvorstandes würdigt und wertschätzt. Natürlich frage ich mich auch nach meinem Anteil an den zuletzt für Kaierder Verhältnisse schlecht besuchten Gottesdiensten. Einmal sagte mir jemand nach einem Gottesdienst: „Da waren einige sehr sauer auf dich. Die wollen dir das aber persönlich sagen!“ Ich war sehr gespannt, aber

leider hat das nie jemand gemacht, so dass ich über die Gründe spekulieren müsste und das will ich nicht.

Ich habe es auch schon erlebt, dass jemand nach einem Gottesdienst sagte: „Das hat mich heute zutiefst bewegt“ und ein anderer zur gleichen Predigt: „Was war das denn heute für ein Blödsinn?“ Damit will ich sagen, jeder und jede hört die gleiche Predigt mit sehr unterschiedlichen Empfindungen. Dem einen spreche ich aus der Seele, dem anderen geht vielleicht die Galle über. Generell freue ich mich über jede Rückmeldung.

In vielen Artikeln im Gemeindebrief nehme ich deutlich zu verschiedenen politischen Themen Stellung. Das wird nicht allen passen. Leider bekomme ich trotz meiner Bitte nur sehr selten eine Rückmeldung dazu. Passieren mir Rechtschreibfehler, ist die Quote der Rückmeldungen höher.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass ich als Pfarrer ein Wächteramt für meine Gemeinde habe. Das bedeutet, dass ich meine Augen nicht verschließen kann vor Themen, die uns in der heutigen Zeit herausfordern. Ich kann und werde nicht schweigen zu Umweltzerstörung und Rechtspopulismus, zu Ungerechtigkeit und zunehmender sozialer Kälte in unserem Land. Ich werde aber auch nicht müde zu betonen, was mich trägt und mir Kraft gibt. In der Nachfolge dieses Jesus von Nazareth bin ich nie allein und ich kann, wie Margot Käßmann es einmal formuliert hat, nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.

Michael Pfau

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den ev. Kirchengemeinden
St. Laurentius in Kaierde und der Kirchengemeinde Varrigsen.

Redaktion:

Pfarramt Kaierde, Rothöfen 1, 31073 Kaierde, Tel. 05187 2405, Pfarrer Michael Pfau

Layout und Umschlaggestaltung: Diana Kohrs, Küsterin

Foto Umschlagseite 4: Ramona Kubal

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind,
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

V.i.S.d.P. Pfarrer Michael Pfau – Auflage: 800 Expl.

Bankverbindung: Ev.-luth. Kirchenverband, Goslar
Sparkasse Goslar/Harz, IBAN DE74 268 500 010 000 018 564, BIC NOLADE21GSL

Einführungsgottesdienst in Varrigsen ...

Unsere kleine Kirche war dank meiner Kollegen/-innen sehr schön geschmückt und zu unserer Freude mit vielen Varrigsern sowie Familienangehörigen gut gefüllt.

Die Aufregung stieg. Immerhin treten wir in große Fußstapfen derer, die zum Teil *mehrere* Jahrzehnte dieses Amt ausgeübt haben. An dieser Stelle nochmal vielen Dank an Susanne Ipkendanz, Karl-Heinz Meyer und Elke Mudra! Letzterer auch noch für das süße Willkommensgeschenk.

In einem sehr fröhlichen, familiären Gottesdienst fand nun die Verabschiedung und Einführung mit einem lachenden und einem weinenden Auge statt. Alle Mitglieder des Kirchenvorstandes (scheidende und neue) erhielten von unserem Pastor einen Regenschirm in den Farben des Regenbogens, damit wir bei jedem Wetter gut geschützt sind. Dankeschön!

Zum Abschluss gab es noch einen kleinen Umtrunk mit Häppchen, womit nun gutgelaunt in den restlichen Sonntag gestartet werden konnte.

Wir freuen uns auf unsere gemeinsamen Aufgaben und die Zusammenarbeit, bei der wir mit Sicherheit viel Spaß haben werden. Für Fragen, Anregungen, Lob und Kritik stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Anja Härtel



Foto: Anja Härtel

v.l.n.r.: Michael Pfau, Elke Nagel, Ilona Fehlow, Tanja Schuppa, Carola Hahn
unten: Anja Härtel, Malte Rosenke, Kalle Meier, Susanne Ipkendanz und Elke Mudra

... und in Kaierde

Es ist Sonntag, der 3. Juni. Die Kirchenglocken läuten. Ich bin aufgeregt. In einer halben Stunde fängt der Gottesdienst mit Einführung des neuen und Verabschiedung des alten Kirchenvorstandes an. Es ist ein schöner, musikalischer Gottesdienst, mit einer selbstkritischen Predigt von Michael Pfau.

Leider sind außer den Angehörigen der Kirchenvorstände nur 4 Gemeindemitglieder anwesend. Ich frage mich warum und bin traurig darüber. Höchstwahrscheinlich war in der Termindichte, die wir heute alle haben, einfach kein Platz oder vielleicht fehlte einfach die Motivation.

Wir vom Kirchenvorstand möchten im Gespräch mit der Gemeinde bleiben. Bitte sprecht uns an mit Lob und Kritik, Gutem und Schlechten und Änderungsvorschlägen. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Vielen Dank an die ausscheidenden Mitglieder Jürgen Möhle, Annette Dombrowski-Blanke, Tanja Lauter, Burghard Bornemann.

Ihre und Eure Heidi Waschke



Foto: Michael Pfau

Die „alten“ und die „neuen“ Kirchenvorstände in Kaierde v.l.n.r.: Heidi Waschke, Sylke Lux, Jürgen Möhle, Marianne Wegener, Annette Dombrowski-Blanke, Burghard Bornemann, Tanja Lauter, Arne Bornemann, Susanne Wedemeier, Jörg-Henning Schmidt (es fehlen: Hans-Hermann Schwarze, Susanne Buchner-Nagel)

In den frühen Morgenstunden, am Mittag und ein paar Stunden vor Sonnenuntergang, hört man die Rufe der Mauersegler am häufigsten. Mit „Sriih Sriih“ sausen sie am Himmel.

Mauersegler (lat. Apus apus) sind sehr besonders. So verbringen sie beispielsweise fast ihr ganzes Leben, selbst wenn sie schlafen, im Flug.

Sie gehören zur Ordnung der Segler, diese umfasst knapp über 90 Arten. In Deutschland sind in südlicheren Gebieten auch Alpensegler und selten Fahlsegler anzutreffen.

Vor mehreren Jahren kam der erste kleine verwaiste Mauersegler, etwa drei Wochen alt, zu uns und wurde unter vogelkundiger tierärztlicher Anleitung aufgezogen. Es dauerte nur wenige Tage, bis ein zweiter dazu kam.

Mauersegler lieben die Gemeinschaft und sind sehr sozial. Sie wärmen sich, kuscheln miteinander, putzen und kraulen sich gegenseitig. In ihrer Bruthöhle verständigen sich Mauersegler fast unentwegt mit leisen, säuselnden Geräuschen. So auch in ihrer Unterkunft, in menschlicher Obhut. Während ein einsamer juveniler Mauersegler (das bedeutet junger Mauersegler) sehr still ist, gibt es in einer kleinen Gruppe nie Ruhe und herzliches Säuseln klingt pausenlos durch den Raum. Vom ersten Moment an war ich fasziniert von ihren Augen – in ihnen spiegelt sich die Freiheit.

Mauersegler können mehr als 200.000 km pro Jahr zurücklegen



Sriih Sriih – Sommer mit Mauerseglern

Projekt „Nistkästen an der Kaierder Kirche“



Fotos: Kubal



von
Ramona Kubal



und über 200 km/h schnell fliegen. Bei guten Wetterbedingungen halten sie sich in Höhen von bis zu 3.000 Metern und mehr auf, so vermutlich auch zum schlafen. Manche Segler werden über 20 Jahre alt. Ausgewachsen haben sie eine Flügelspannweite von etwa 42 cm und wiegen zwischen 38 und 56 Gramm. Ihre langen gebogenen Flügel erinnern an Sicheln. Die wendigen Tiere sind schwarz, die jugendliche weißgraue Färbung von Gesicht und Kehle bildet sich rasch zurück. Das Gefieder älterer Segler glänzt manchmal bis ins dunkelbraun. Ein eindeutiges Merkmal sind die kurzen befiederten Beine und Füße, die denen von Greifvögeln ähnlich sehen.

Mauersegler fressen nur Insekten – die Nahrung, die sie in der Luft ausschließlich finden. Die Langstreckenflieger landen nie freiwillig am Boden. So sind ihnen z.B. Regenwürmer als Futter völlig fremd und führen zu Erkrankungen. Elterntiere können ihren Nachwuchs, wenn er aus dem Nest gefallen ist, nicht versorgen. Von Menschenhand dürfen sie nur mit Heimchen, Grillen und Drohnenlarven gefüttert werden. Kein Mett, Katzenfutter oder Brei anbieten, langfristige Schäden für Gefieder und Knochen können die Folgen sein. Viele Jungsegler und besonders Altsegler öffnen den Schnabel zur Fütterung nicht von selbst. Hier ist viel Geduld, Vorsicht und Übung gefragt – der weiche Schnabel kann sehr leicht brechen.

Sollten Sie je einen Mauersegler, egal ob klein oder ausgewachsen, am Boden finden, melden Sie sich bitte – er braucht Hilfe. Wichtig: den Segler nicht in die Luft werfen. Oft tragen die Tiere schon durch den Absturz Verletzungen davon, können eventuell nicht mehr fliegen. So ist das Risiko groß, sie zum Flug „zu zwingen“, auch wenn sich die Methode von früher in Gesprächen leider immer noch hält.

In den letzten Jahren konnten hier über 30 Tiere aufgezogen oder gesundgepflegt und freigelassen werden. Ein Mauersegler darf nie in Gefangenschaft verbleiben und muss schnellstmöglich wieder in seinen Lebensraum zurück. Es ist das schönste Geschenk, sie nach der gemeinsamen Zeit Richtung Sonne fliegen zu sehen.

Juvenile Segler sind ab ihrem ersten Start sofort selbstständig und folgen von da an ihrem Instinkt. Dieser leitet sie auf ihrer

Reise nach Afrika, wo sie einen Großteil des Jahres verbringen, und wieder zurück – an den Ort wo sie einst als junge Mauersegler gestartet sind. Ende April bis Anfang Mai kehren sie heim, um nach ihrem zweiten Lebensjahr ebenfalls eine Familie zu gründen.

Auch „unsere“ Mauersegler sind wieder in Kierde angekommen.

Segler brüten am liebsten in Kolonien. Während die Altsegler zu ihrem Nest zurückkehren und es Jahr für Jahr weiter ausbauen, sucht die nächste Generation nach geeigneten Plätzen, die leider drastisch weniger werden. Durch Haussanierung und Modernisierung geht ein Großteil der Nistplätze verloren. Spalten, Lücken usw. werden abgedichtet, meist ohne Ersatz z.B. durch Nistkästen zu schaffen, dabei machen Mauersegler keinen Dreck in ihrer Brutumgebung. Hinzu kommt der sinkende Bestand an Insekten, ihrer einzigen Nahrungsquelle. So hat es auch diese unter Artenschutz stehende Tierart immer schwerer erhalten zu bleiben ...

Umso mehr freue ich mich über unser Projekt „Nistkästen an der Kierder Kirche“, das 12 Brutplätze umfasst. Von Herzen danke ich dem Kirchenvorstand und unseren „Nistkasten-Paten“ für die Möglichkeit, den Mauerseglern auf diese Art zu helfen.

Danke dem Team der Zier- und Wildvogelklinik Hannover für jegliche Unterstützung. Manche Menschen machen die Welt besonders ... :)

Alle Informationen über Mauersegler sind beispielsweise auf der Internetseite der Mauerseglerklinik Frankfurt unter mauersegler.com zu finden. Auch hier vielen Dank für den unermüdlichen und besonderen Einsatz zum Wohl der Segler. Allzeit Wind unter den Flügeln ...



Milchpulver-Skandal auf den Philippinen

Die Firma Nestlé wirbt in den Armenvierteln auf den Philippinen mit aggressiven Mitteln für Milchpulver. Der Konzern bezahlt Hebammen und Ärzte, damit sie Mütter dazu überreden, ihre Kinder mit Milchpulver statt mit Muttermilch aufzuziehen. Das berichtet das Schweizer Internetportal Infosperber unter Berufung auf einen Artikel aus der britischen Zeitung Guardian. Dort heißt es, arme Mütter in Manila gäben häufig 75 Prozent ihres Einkommens für Babynahrung aus, weil sie auf die Tricks von Nestlé hereinfließen, die ihnen vormachten, Milch aus Milchpulver mache intelligenter und erfolgreicher. Ähnliche Praktiken seien auch vom US-Pharmaunternehmen Abbott und von dem Konzern Mead Johnson bekannt, beklagt die Kinderorganisation Save the children. Nicht nur in Asien, auch in anderen Weltgegenden - zum Beispiel in Mexiko - stillen immer mehr Mütter zugunsten der Babynahrung ab. Ein Kodex der Weltgesundheitsorganisation (WHO) verbietet es, Werbung für Flaschenmilch direkt an Mütter und Hebammen zu richten. Auch die Gesetze der Philippinen untersagen das aggressive Lobbying. Die beteiligten Firmen streiten nach Angaben des Guardian jedes Fehlverhalten ab. (Aus: Publik Forum – kritisch, christlich, unabhängig vom 13. April 2018)

Warum gehört das in den Gemeindebrief? Das mögen sich manche Leserinnen und Leser fragen und ich will das beantworten. Wir leben in einer globalisierten Welt, also verbundenen Welt. Wenn der amerikanische Präsident meint, Strafzölle erheben zu müssen, dann wirkt sich das auf die gesamte Weltwirtschaft, also auch auf Deutschland, aus. Ein Handelskrieg, bei dem alle verlieren, droht. Arbeitsplätze, auch in den USA, werden dadurch bedroht. China, Europa und andere Länder reagieren mit Gegenmaßnahmen.

Manche Konzerne mit ihrer rücksichtslosen Gier nach immer mehr Profit erlauben sich in anderen Teilen der Welt Schweinereien, die sie sich in Europa nicht trauen würden.

Nestlé ist einer der größten Nahrungsmittelkonzerne der Welt mit seinem Hauptsitz in der Schweiz. Das hat sicher auch steuerliche Gründe. Große Konzerne wie Nestlé, Amazon, Google etc. zahlen nun einmal nur sehr ungern Steuern!

Das Ziel von Nestlé ist es, zum weltgrößten Nahrungsmittelkonzern zu werden, um dann über diese Monopolstellung immer mehr Profite einfahren zu können. Ethische Grenzen kennt der Konzern dabei nicht. Das zeigt ein Blick in die 152 Jahre alte Geschichte dieses Konzerns.

In den 70er Jahren gab es in der Schweiz eine Kampagne: „Nestlé tötet Babys“. Der Konzern ist vehement gegen die Anführer dieser Kampagne vorgegangen.

Im Berner Prozess sprach der Richter die 13 Angeklagten wegen Ehrverletzung schuldig und verurteilte sie zu 300 Franken Strafe. Gleichzeitig sagte der Richter in seinem salomonischen Urteil, dass Nestlé für den Tod tausender Kinder verantwortlich sei und dass das Verhalten dieses Konzerns unmoralisch und unethisch sei.

Nach diesem Prozess, der damals weltweit auf großes Interesse stieß, wurde der in dem oben aufgeführten Artikel benannte Kodex der WHO geschlossen. Das scheint Nestlé nicht zu interessieren. Moral und Ethik spielen bei diesem Konzern augenscheinlich in dem rücksichtslosen Streben nach immer mehr Profit keine Rolle.

Ich finde, es spielt eine große Rolle, welche Produkte wir in unseren Supermärkten kaufen, denn damit übernehmen auch wir eine Mitverantwortung für eine gerechtere Welt. Und wenn nur einer von Ihnen und Euch in Zukunft keine Produkte von Nestlé mehr kauft, dann hat sich dieser Artikel schon gelohnt.

Mir ist klar, dass wir die Geschicke des Welthandels damit nicht über Nacht verändern können, aber mit kleinen Schritte fängt Veränderung an.

Für mich ist der Verzicht auf Nestlé-Produkte ein Zeichen von Solidarität mit denjenigen, die sich in dieser globalisierten Welt nicht so ohne weiteres wehren können.

Michael Pfau



WESTAFRICAN DRUMMING
Spielend afrikanische Rhythmen lernen!

freitags, Gemeindehaus Kaierde
Anfänger: 17.30 – 19.00 Uhr
Fortgeschrittene: 19.15 – 20.45 Uhr

NOCH PLÄTZE FREI!

Mobile Trommelschule **Birthe Preisler**
Tel. 05187 3614 Mobil 0151 23967072
info@birthepreisler.de www.birthepreisler.de

Evangelische Jugend der Region

„Auf dem Berge“



MOIN, MOIN,

liebe Konfis, liebe Jungendlichen,
liebe Interessierte,

Bist du zwischen 14 und 18 Jahre alt?

Und hast am Wochenende Zeit und Interesse etwas zu unternehmen?

Dann bist du **HIER** richtig - **HIER** bei den Veranstaltungen der Evangelischen Jugend für **DICH** in unserer Region „Auf dem Berge“.

–liche Einladung:



PROGRAMM

- 19.05. Ausflug in Bowling und Eventcenter *Seven Hills* nach Alfeld (Teilnahmepreis: 10€)
Start: 15:00 Uhr am Pfarrhaus in Wenzen
- 25.08. Ausflug in den Hochseilgarten *TreeRock* nach Silberborn
(Einzelpreis: 19€ / Gruppenpreis: 17€)
Start: 14:00 Uhr am Pfarrhaus in Wenzen 
- 08.-10.06. ELT (Evangelisches Landesjugendtreffen in Neuerkerode)
(Teilnahmepreis: 30€)

PROGRAMM

- 23.06.  Ausflug in die Trampolinhalle *Superfly* nach Hannover
(Teilnehmerpreis: 30€)
Start: 15:00 Uhr am Pfarrhaus in Wenzen
- 08.09.  Radtour „Auf dem Berge“
(Teilnehmerpreis: keiner // Fahrrad + Proviant)
Start: 11:00 Uhr am Pfarrhaus in Wenzen
- 20.10. Ausflug in den Escape-Room *Bergwerk* nach Holzminden 
(Teilnehmerpreis: ab 6-10 Personen 35€ pro Person)
Start: 15:00 Uhr am Pfarrhaus in Wenzen
- 01.12.  „Church & Night“ - Jugo mit Kirchenkino in Delligsen 
(Teilnehmerpreis: keiner)
Start: 17:00 Uhr in Delligsen
- 22.12.  Ausflug in die Autostadt Wolfsburg mit Schlittschuhlaufen

Bitte meldet euch für die Ausflüge zur Trampolinhalle & in den Escape-Room mindestens drei Wochen vorher
im Pfarramt in Wenzen an.

(05565 240/wenzen.pfa@lk-bs.de)

Für alle anderen Ausflüge reicht eine Anmeldung von zwei Wochen im Vorfeld.

Verantwortliche/Kontakt:



Florian Brandt
florian.brandt@Kirche-Naensen.de



Pfr. a. Pr. Paul-Gerhard Feilcke
paul-gerhard.feilcke@lk-bs.de

Dankeschön!

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Kirchengemeinde sehr herzlich bei Familie Marlies Hoff für eine Einzelspende in Höhe von 1500 Euro bedanken.

Die Kirchengemeinde lebt von kleinen und großen Spenden und jeder Euro hilft. Das ist insofern um so wichtiger für uns, da wir für den Erhalt des Gemeindehauses von der Landeskirche keinerlei Zuschüsse mehr bekommen und alle anfallenden Erhaltungsmaßnahmen und notwendigen Reparaturen aus eigenen Mitteln finanzieren müssen. Insofern freut sich die Kirchengemeinde auch über ein freiwilliges Kirchgeld.

Mit Bedauern habe ich leider zur Kenntnis nehmen müssen, dass einige Konfirmandenväter nach der Konfirmation ihrer Kinder unsere Kirche verlassen haben. Hier hat es im Vorfeld leider keine Gespräche gegeben, für die ich aber weiterhin offen bin. Aber auch ihnen und Euch gilt:



Michael Pfau

Jahreslosung 2018

Freud und Leid

Beerdigungen und Trauerfeiern

in Kaierde:

Ernst Brodthage,
verst. 08.12.2017, 90 Jahre

Peter Wolff,
verst. 12.12.2017, 68 Jahre

Werner Ritter,
verst. 06.12.2017, 85 Jahre

Hildegard Minna Körber,
geb. Baeseke,
verst. 25.02.2018, 93 Jahre

Harald Bergmann,
verst. 03.03.2018, 72 Jahre

Gerda Bergmann, geb. Sowa,
verst. 14.03.2018, 86 Jahre

Doris Schrader, geb. Binnewies,
verst. 19.03.2018, 76 Jahre

Friedhelm Hoff,
verst. 21.03.2018, 87 Jahre

Waltraut Grotjahn, geb. Kreibaum,
verst. 13.03.2018, 85 Jahre

Karl-Heinz Schwarz,
verst. 23.03.2018, 78 Jahre

Ursula Boss, geb. Kirchner,
verst. 25.04.2018, 90 Jahre

Ilse Hünenberg, geb. Hesse,
verst. 04.05.2018, 82 Jahre

in Varrigsen:

Karl Heuer,
verst. 15.04.2018, 81 Jahre

Taufen

in Kaierde:

Elias Weyerstall am 29.04.2018

Hennes Heinrich Kraus
am 29.04.2018

Silberne Hochzeit

in Ammensen:

Holger und Astrid Kettler,
geb. Weitze, am 17.06.2018



Die ihn lieben, sind wie die Sonne,
wenn sie aufgeht in ihrer Pracht

Richter 5,31b

